

Der üppige Chor, der sich in einem Triumphbogen voller mit Schuppen bemalter Steinmetzarbeiten öffnet, verfügt über eine tiefe Umkleidekabine und zwei verdrehte Säulen, die mit der weiß-goldenen Schnitzerei an den Seitenwänden verziert sind. Hier sehen wir einige Gemälde von Nicolau Ferreira und seinen Schülern, wie die Versuchungen von Santo Antão, die theologischen Tugenden oder die Triumphe der Eucharistie. Eine interessante Leinwand der Unbefleckten Empfängnis mit Spendern (1646) des Malers Martim Conrado aus der Heilskapelle in Caniço befindet sich heute an der Wand der Hauptkapelle an der Seite des Briefes. Die Sakristei beherbergt eine Santo Antão-Tafel aus dem 16. Jahrhundert, die wahrscheinlich aus der ehemaligen luftzerstörten Kapelle stammt.



Gemälde der Unbefleckten Empfängnis von Martim Conrado

Der ungewöhnlich hohe Glockenturm stammt aus dem 19. Jahrhundert, das im folgenden Jahrhundert mit der Einführung eines Betonturms erweitert wurde, um die Glocken unterzubringen.



Detail des Kirchhofs

Erwähnenswert ist der Kirchhof, der exquisit mit traditionellem Kopfsteinpflaster aus Madeira gepflastert ist, aus geroltem Kieselstein aus dem Meer, der aus einem Teppich mit geometrischen und pflanzlichen Mustern besteht, aus weißem Kalkstein von der Insel Porto Santo.

## 7 SOLAR DOS REIS MAGOS

Promenade dos Reis Magos

Die Solar dos Reis Magos ist eine Ruine eines Anwesens aus dem 18. Jahrhundert, das auf einem Basaltsteingerät mit mehreren versetzten Bänden und mehreren Dächern erbaut wurde und auf der Ostseite einen charakteristischen Turm für Sichtschiffe vor der Hauptfassade darstellt. Dieser Turm präsentiert eine interessante und gut ausgeführte Fenstertür mit Scharnier in regionalem Mauerwerk mit erhöhten Schulterpolstern, Voluten und breiten Entablaments mit ausgeprägten Gesimsen und Ornamenten. Auf der Rückseite des Grundstücks sind noch die verschiedenen Küchenöfen aus rotem Stein von Caniçal aus zu sehen.



Westperspektive



Südfassade

Dieses Anwesen im protobarocken oder späten Manierismus gehörte der Familie Agrela. Dieses gelehrte Vokabulargebäude artikuliert mit einer kleinen Festung, die die Küste gegen Piraten und Korsaren verteidigt, und befindet sich direkt vor dem Haus.

Es wurde im 18. Jahrhundert erbaut und hat einen viereckigen Grundriss, der aus einem Wachhaus im Norden besteht, mit einem Fenster und einer Terrasse mit drei Canyons mit Blick auf das Meer. In den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts wurde eine Betonplatte hinzugefügt, um das Fort an die Sommerresidenz anzupassen, die jedoch aufgrund des staatlichen Verbots nicht fertiggestellt wurde. Solar dos Reis Magos befindet sich in Privatbesitz.

## 8 FORTE DO PORTO NOVO

Porto Novo

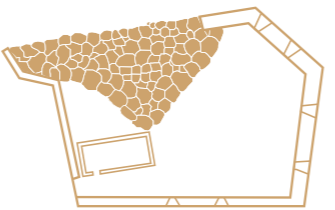
Das Fort von Porto Novo wurde 1828 von Leutnant Paulo Dias de Almeida erbaut, um die Küste zu verteidigen. Diese Festung hat einen unregelmäßigen polygonalen Grundriss mit einem isolierten rechteckigen Wachhaus mit zwei Abteilungen und Überresten der Zeitschrift im Norden. Wir können Spuren des alten Steinplatten auf der Terrasse sehen.



Perspektive des Forts, Standort Porto Novo, Foto von 1970

Die Festung hat robuste Mauerwerkswände aus verputztem Gipsstein, die nach Süden und zum Meer ausgerichtet sind und wie die anderen zwei Mauerwerkskanonen aus scheinbarem Mauerwerk aufweisen. Westwand mit 2 Kanonen; nach Osten und über den Fluss gerichtet, im Ellbogen, stark beschädigt, mit 2 Kanonenbooten im 1. Abschnitt. Nordwand, höher, mit rechteckiger Tür mit Mauerwerkrahmen im Osten.

Als Kuriosität wurde dieses Fort während des Bürgerkriegs von absolutistischen Truppen getroffen, die eine Kugel in die Zeitschrift des Forts getroffen hatten. Ein Teil der Verteidiger starb und verwundete Oberleutnant João Shwalback, den Kommandeur der liberalen Streitkräfte.



Pflanze des Forts

Diese Immobilie wurde vom Staat verkauft und befindet sich derzeit in den Händen von Privatpersonen.

## 9 RELÓGIO DE ÁGUA

Levada da Azenha, Vargem

In Caniço gibt es noch zwei degradierte Wasseruhren, die die überragende Bedeutung des Wassers zu einer Zeit bezeugen, als die Gemeinde im Wesentlichen landwirtschaftlich geprägt war. Die erste befindet sich neben der Mühle Moinho da Azenha auf der Rückseite der Apotheke von Caniço, die die Zeit des Wassers aufteilte und kontrollierte und auf die jeweilige Mühle und das landwirtschaftliche Land verteilte.

Es ist eine Parallelepipet-Konstruktion aus Basalt, aufgebautem und verputztem Stein. Es hat eine kleine Zugangstür mit Mauerwerksrahmen und runden Gläsern im gleichen Mauerwerk für das Zifferblatt, das jetzt verschwunden ist.



Wasseruhr

Das kleine Grundstück ist von einem Walmdach aus Halbrohrziegeln bedeckt.



'Würfel'-Wand

Gleichzeitig wurde die Mühle, die aus der Mitte des 19. Jahrhunderts stammen muss, von Privatpersonen geborgen. Das Anwesen verfügt über Öffnungen mit Rahmen aus regionalem Steinmauerwerk sowie die großen Platten des Erdgeschosses, die aus demselben Material bestehen. Hier finden wir zwei Mühlsteine in grauem Mauerwerk, einen mit einer dünnen Fräsen und einen mit feinen Fräsen.



Fräsmechanismus Detail

Die andere Wasseruhr befindet sich in Levada do Castelo, im Ort Sítio dos Moinhos, unterhalb des Restaurants "O Moinho", auf dem Zugangsweg zur Heilskapelle/ Capela da Salvação.

Das kleine Gebäude besteht aus Parallelepipet-Konstruktion aus manipuliertem und verputztem Stein und mit Zugangstüren in erhöhten Zementrahmen verputzt. Es hat eine Treppe, um auf die Uhr aus Basaltstein zuzugreifen. Die Öffnung für das Zifferblatt ist zwar bereits verschwunden, hat jedoch eine quadratische Form und ist durch eine Zinkabdeckung geschützt. Es hat auch eine Lampe für die Außenbeleuchtung, die die Anzeige des Displays bei Nacht ermöglicht. Die Konstruktion wird von einem Walmdach aus Strohziegeln abgedeckt, das ein vorheriges Dach aus Halbrohrziegeln ersetzte.

Diese Uhr funktionierte 1992 nicht mehr.

## 10 LEVADA DA AZENHA

Estrada do Aeroporto, Azenha

Die Levada da Azenha (Wasserkanal), von der aus Sie die Aussicht auf das Stadtzentrum mitten auf dem Land genießen können, verfügt auch über einige Wäschemöglichkeiten, die wie einfache Basaltsteinplatten aussehen, die über dem Wasserlauf der Levada (Wasserkanal) angeordnet sind, aber weiterhin heutzutage genutzt werden. Wenn Sie die Levada entlang gehen und immer die kleinen gepflegten Terrassen beobachten, finden Sie neben dem Fluss Ribeiro do Caniço, die Ruinen von Moinho da Vitória, und weiter eine Holzbrücke über Ribeira do Caniço, die Sie nach Vereda do Caminho Velho do Castelo Weg führt, das wieder ins Zentrum von Caniço absteigt.



Unterlegscheiben



Panoramablick

Diese Wasseruhr bildet zusammen mit der Levada oder Wasserkanal, der Mühle und dem gepflasterten Weg in der traditionellen Steinspitze eines Ziegennagels einen sehr interessanten Kern des Erbes.

In letzter Zeit wurde dieses Anwesen von der Gemeinde Santa Cruz saniert, wodurch diese historische Erinnerung, die heute fast ausgestorben ist, aufrechterhalten wird.

## 11 QUINTA SPLENDIDA

Estrada da Ponta da Oliveira

Das Quinta Splendida Hotel, früher Quinta da Estrela genannt, war eine Sommerresidenz und stammt aus dem späten 19. Jahrhundert und wurde aus manipuliertem und verputztem Stein erbaut, bestehend aus zwei Stufen und einem kleinen charakteristischen Sichtschriffsturm, um das Meer zu sehen. Es wird in die manieristische Grammatik des für portugiesische Herrenhäuser charakteristischen Grundstils eingefügt. Mit strengen Fassaden hat es Öffnungen mit einfachen Formteilen aus regionalem Mauerwerk und eine Außentreppe mit zwei Stufen, die zum Hauptgeschoss führen, aus demselben Stein. Im Schornstein sehen wir noch die Zeichnung der Stele, die der Farm heute ihren Namen gegeben hat.



Hauptfassade des Hauses

Dieses Anwesen verfügt über weitläufige Gärten, die einen echten botanischen Garten mit zahlreichen endemischen und exotischen Arten aus den unterschiedlichsten Breiten der Welt bilden und den reichen Gartenflächen gerecht werden, die die alten Madeira-Bauernhöfe charakterisieren. Bemerkenswert sind die Drachenbäume (Dracaena draco), die Dombeas (Dombeya cacuminum), die Chamas-da-Floresta (Spathodea campanulata), die Sumaúmas (Ceiba speciosa), die verschiedenen Palmenarten oder die Gittereigenschaften des Kletterns Pflanzen. In der Vergangenheit gab es vor dem Haupthaus einen großen See zur Unterhaltung der Bewohner und Besucher, wo man Kanu fahren konnte. Am südlichen Ende der Quinta ist ein kleines Vergnügungshaus erhalten, ein charakteristischer Bau dieser romantischen Häuser auf der Insel, der von seinen Bewohnern für angenehme Momente genutzt wurde, wie zum Beispiel die Aussicht zu sehen, Tee zu trinken, zu sticken, zu datieren oder ein unzuverlässiges Gespräch zu führen.

Diese Eigenschaft gehörte Dr. Alberto Figueira Jardim, der Rektor des Liceu Nacional do Funchal (Sekundarschule) und Vater des Schriftstellers Ricardo Nascimento Jardim war.

Nachdem Sie diese umfangreiche Reiseroute durchlaufen haben, können Sie hier einen Tee oder ein erfrischendes Getränk genießen und die angenehme bukolische und ruhige Umgebung genießen. Lassen Sie sich bleiben.



Gärten: traditioneller Korridor



Gesamtansicht des Hauses

KREDITE:

TEXTE: EMANUEL GASPAR

ÜBERSETZUNGEN: GABRIELA MAGALHÃES, LEONILDE OLIM

FOTOS: ARQUIPELAGOS.PT, CMSC, C. MARQUES, DANIEL GIL, DRC, DGEM, LUIS BERIMBAU, NUNO ANDRADE, NUNO RODRIGUES, TOMÁSIA CASTRO

ÜBERPRÜFUNG UND PRODUKTION: EMANUEL GASPAR, JOANA SOUSA, TOMÁSIA CASTRO

DESIGN: VÍTOR HUGO FREITAS

ERSTE AUSGABE - CMSC APRIL 2021 | ALLE RECHTE VORBEHALTEN

**TEILEN SIE DIE ERFAHRUNG, ARBEITEN SIE BEI DER ERHALTUNG UNSERES ERBES!**

**#santacruzmadeira**

município de **santa cruz** madeira

freguesia **caniço**

# CANIÇO

# EDIFIED

# HERITAGE

# REISEROUTE



município de **santa cruz** madeira

10 azenha

9

6 caniço-centro

11

3 2 Km cancela

garajau

1

2

7 reis magos

8 3 Km porto novo

caniço de baixo

ponta da oliveira

partiiellen naturschutzgebiets Garajau

est. do aeroporto

est. do cristo rei

est. do avellho pinto

via rapida

**Kartenlegende:**

- 1 Cristo Rei
- 2 Vigia de Baleias
- 3 Capela da Consolação
- 4 Capela da Salvação
- 5 Capela da Mãe de Deus
- 6 Igreja Matriz do Caniço
- 7 Solar dos Reis Magos
- 8 Forte do Porto Novo
- 9 Relógio de água
- 10 Levada da Azenha
- 11 Quinta Splendida

## CANIÇO *Concelho de Santa Cruz - Madeira*

Die große Gemeinde Caniço mit einer Fläche von 12 km² war eine der ersten bevölkerungsreichen Städte, die Teil dieses Gebiets wurde, im ehemaligen Kapitän von Machico und im anderen Teil im ehemaligen Kapitän von Funchal, als Wahrzeichen der Division, befand sich in Ponta da Oliveira, wo Wilde-Oliven oder Zambujeiros (*Olea maderensis*), eine endemische Art Madeiras, von ihrem Namen reichlich vorhanden waren. Der Name der Siedlung ist auf die Caniço oder Seggenpflanze (*Phragmites communis*) zurückzuführen, die dieses Gebiet zum Zeitpunkt der Entdeckung der Insel charakterisierte.



wilder Olivenbaum (Olea maderensis)

Einer der ersten Siedler und Kolonist dieser Gemeinde war der Morgado Álvaro de Ornelas Saavedra, „der Große“, der sich in der Gegend von Sítio da Quinta niederließ, wo er ein riesiges Grundstück besaß, das vom Meer in die Berge und von Porto Novo nach Garajau. Der Ortsname Quinta leitet sich genau vom zentralen Kern des Grundstücks ab, in dem er eine Farm oder ein Anwesen besaß. Er war einer der Hauptverantwortlichen für die Rodung von Land und dessen Nutzung für den Anbau.

In diesen frühen Kolonialzeiten wird sich zuerst der Anbau von Getreide entwickeln, da es sich um ein fruchtbares und sonniges Gebiet handelt, und es ist nicht verwunderlich, dass genau in Caniço die erste Windmühle auf Madeira gebaut wurde, symptomatisch an dem Ort, der als Azenha bekannt wurde.

Die Gebiete am rechten Ufer des Flusses hießen Caniço bis Funchal, ein Gebiet des ehemaligen Kapitäns von Funchal, während die Gebiete am linken Ufer Caniço bis Machico hießen und dem ehemaligen Kapitän von Machico gehörten, ein Name, der bis dahin erhalten blieb vor kurzem.

Im Jahr 1515, mit der Gründung der neuen Gemeinde Santa Cruz durch die Charta von König D. Manuel I., wurde das gesamte Gebiet von Caniço ein wesentlicher Bestandteil der Gerichtsbarkeit des neuen Gemeindegebiets.

Zu dieser Zeit war die heutige Gemeinde Camacha Teil von Caniço und hieß “Serras do Caniço”.

Die Pfarrei Caniço wurde 1438 oder 1440 gegründet und ist eine der ältesten auf der Insel. Sie hat seltsamerweise zwei verschiedene Kapellen (was unter den Territorien verschiedener Kapitänsgebiete verstanden wird). Einer am rechten Ufer des tiefen Flusses Caniço, dessen Schutzpatron der Heilige Geist war, und der andere am linken Ufer des Santo Antão. Mit dem allmählichen Ruin der beiden Kapellen wurde nach mehreren Auseinandersetzungen um die Lage eines neuen Tempels beschlossen, eine neue, heute einzigartige Kirche zu errichten, die 1783 eingeweiht wurde und die heutige Pfarrkirche von Caniço ist.



Ponta da Oliveira, Caniço de Baixo

Caniço, 12 km von Funchal entfernt, einem Land mit einer großen landwirtschaftlichen Zwiebelproduktion, zeichnet sich heute durch die bedeutende Tourismusindustrie und den großen Wohnungsbau in der Region aus, der eine Gemeinde mit großem Bevölkerungswachstum darstellt. Es ist auch für seine angenehmen Temperaturen bekannt und wird entlang seiner Küste vom Meer gebadet. Aus diesem Grund ist es bei Einheimischen und Ausländern sehr beliebt.

Die große touristische Berufung der Gemeinde begann in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts als die Deutschen im Bereich des Vertrags eine große Urbanisierung des Wohntourismus, in der Region Contrata, für ihre Landsleute errichteten.

Im Jahr 2000 wurde die Gemeinde Caniço nach Dorf und fünf Jahre später nach Stadt erhoben, da sie eines der größten Konzentrationszentren der regionalen Industrie und des Handels und eines der gefragtesten Wohngebiete ist.

Das Toponym Garajau (Seeschwalben des Meeres) hat diesen Namen aufgrund von João Gonçalves Zarco, der bei der Entdeckung der Insel und auf dem Weg in das zukünftige Gebiet von Funchal an diesem Punkt der Klippe viele dieser Seevögel fand (und was immer noch beobachtet werden kann, wie sie niedrige Flüge zum Wasser machen, um Nahrung zu finden).



Ponta do Garajau



Garajau (Sterna hirundo)

Das Reservat ist bekannt für die hohe Klarheit seiner Gewässer (die Beobachtungen in mehr als 20 Metern Tiefe ermöglichen) und verfügt über eine hohe Artenvielfalt mit einem sehr bedeutenden ichthyologischen Reichtum. Aufgrund seiner geografischen Lage und vor allem aufgrund seines biologischen Reichtums und seines transparenten und sauberen Wassers bietet es eine große Eignung für die Nutzung unter Freizeit-, Bildungs- und wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Es ist ein Bereich, in dem die Praxis des Amateur-Tauchens dynamisiert wird und eine starke Attraktion für die Reise unzähliger Amateur-Taucher in die Region darstellt.

Der Meeresboden ist von einer reichhaltigen und ansässigen Fauna besiedelt. Der umgängliche und freundliche Meros (Epinephelus marginatus) ist die emblematische Art des Reservats, die die Neugier der Taucher anzieht und weckt.



Mero (Epinephelus marginatus), Garajau Reserve

Im Laufe der Geschichte dieser Gemeinde sind Gebäude erhalten geblieben, die Zeugnisse der Erinnerung an die Menschen sind, die diesen Ort bewohnt haben und die wir heute kennenlernen und besuchen möchten.

## 1 CRISTO REI *Ponta do Garajau*



Cristo Rei Denkmal

Der Christuskönig von Caniço wurde vom Ratsmitglied Aires de Ornelas (1866-1930) erzogen, geboren in Quinta das Almas in Camacha, war der Sohn des letzten Morgado do Caniço und war Minister der Marine und der Kolonien.

Als leidenschaftlicher Katholik und Monarchist verteidigte er die Union zwischen Kirche und Staat und kämpfte gegen die antikerikalen Republikaner, die für die Trennung zwischen zeitlicher und geistiger Macht kämpften. Mit dem Fall der Monarchie ging er nach Paris ins Exil und kehrte regelmäßig nach Lissabon und Madeira zurück.

In diesem frommen Geist wird er das Denkmal für das Heilige Herz Jesu mit Christus-König in seinem Land in Ponta do Garajau errichten lassen, das am 30. Oktober 1927 mit der Sicherheit der portugiesischen Pfadfinder und in Anwesenheit des damaligen Bischof von Funchal.

Die Art-Deco-Skulptur wurde von den in Paris lebenden französischen Bildhauern Pierre Charles Lenoir und Georges Serraz aus Beton hergestellt. Letzterer ist Spezialist für monumentale religiöse Skulpturen.

Als Kuriosität sollte angemerkt werden, dass es mit 14 Metern Höhe die größte Betonskulptur in der Region ist und dass dieses Denkmal vor dem Cristo Rei von Rio de Janeiro (1931) in Brasilien und dem von Almada (1931) liegt 1959), in Lissabon, portugiesisches Festland, vom bekannten madeiranischen Bildhauer Francisco Franco.

## 2 VIGIA DE BALEIAS *Ponta do Garajau*

Vor der Skulptur befindet sich eine Walwache, die seit Säugetieren für die Jagd sehr wichtig war, und der Strand von Garajau ist auch ein wichtiger Ankerplatz für den Abbau von Walen und deren Umwandlung.



Walwache

Diese Spitze stellt einen wichtigen geobotanischen Punkt dar, an dem wir seltene Pflanzen finden, die auf Madeira endemisch sind, und merkwürdige Felsformationen, die den vulkanischen Ursprung der Insel bezeugen, wie Spuren von Vulkankegeln oder imposante Felsformationen, die die Erosion von Wind und Meer widerspiegeln.

## 3 CAPELA DA CONSOLAÇÃO *Impasse da Travessa da Capela da Quinta*

Die Kapelle des Trostes (Capela da Consolação), die sich in der Nähe von Caminho Real Nr. 23 befindet, wurde 1591 vom 4. Spross oder Morgado von Caniço, Aires de Ornelas de Vasconcelos, einer Adelsfamilie, die Caniço als Zuteilung oder Sesmaria<sup>(1)</sup> zur Kultivierung und Erkundung erhielt, gegründet.



Hauptfassade

Diese Kapelle im populären manieristischen Stil hat eine Fassade, die von einem archaisch abgeschrägten gotischen Bogen zerrissen wurde, und endet in einem Giebel mit einem Christuskreuz.

Der Hauptaltar hat ein geschnitztes Retabel aus manieristischer Grammatik in Weiß und Gold mit einem Pfingstgemälde in der Mitte des portugiesischen Malers Diogo Teixeira (1540-1612). Da dieses Gemälde nicht auf den Schutzpatron der Kapelle anspielt, ist es möglich, dass es aus der Kapelle des Heiligen Geistes verdrängt wurde und bereits im 18. Jahrhundert in Trümmern lag.

Highlight für ein Missal-Bücherregal, eingelegt, Madeiran-Werkstatt, mit der Legende *D. AYRES, ARCHIEPISCOPUS GOANEN*, aus dem 19. Jahrhundert, Verweis auf D. Aires de Ornelas und Vasconcelos, Erzbischof von Goa und Prälat des Ostens (1837-1880), Bruder des 14. und letzten Spross von Caniço, Dr. Agostinho de Ornelas und Vasconcelos, Diplomat, Politiker und Akademiker.



Hauptaltarbild



Pfingstmalerei

Auf dem Boden der Kapelle befindet sich der Grabstein aus Marmor von Agostinho António Ornelas und Vasconcelos, 9. Spross von Caniço (1718-1774).

Die Kapelle Unserer Lieben Frau vom Trost (Capela da Nossa Senhora da Consolação) ist seit 1978 als von öffentlichem Interesse eingestuft.

 Sesmaria<sup>(1)</sup> war ein System zur Verteilung von Land für den Anbau und die Erkundung

## 4 CAPELA DA SALVAÇÃO *Sítio dos Moinhos*



Hauptfassade

Die Heilskapelle in der Region Moinhos gehörte einst der Quinta da Boa Vista, die später von den Besitzern ohne Nachkommen der Jesuitenschule in Funchal gespendet wurde.

Es wurde 1614 vom Morgado Francisco Morais Aguiar gegründet, wie das Wappen in Mauerwerk an der Fassade der Kapelle zeigt. Im Gegengewicht auf der anderen Seite des Portals befindet sich die Inschrift "Jungfrau der Erlösung, S. Cosme und S. Damião, Jahr 1610". Dies wurde 1941 unter Ausnutzung der bereits vorhandener Elemente wiederhergestellt.

Die im Giebel fertiggestellte Kapelle im manieristischen Stil hat an ihrer Hauptfassade ein Portal aus Vollbogen aus hartem Mauerwerk der Region.

Im Inneren befindet sich an der Vorderwand ein proto-neoklassizistisches Altarbild in Gold und Weiß mit frischen Gemälden, die einen breiten Vorhang mit Quasten und Girlanden darstellen. Dieses Altarbild muss während des Wiederaufbaus der Kapelle gebaut worden sein.

Diese Kapelle hatte eine Leinwand von Martim Conrado aus dem Jahr 1646, die die Unbefleckte Empfängnis, Santa Ana und S. Joaquim und den Gründer der Kapelle mit seiner Frau D. Antónia de Moura oder ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn darstellt. Der Maler ist einer der interessantesten protobarocken Künstler Portugals. Derzeit wurde dieses Gemälde in die Hauptkapelle von Mutterkirche, Igreja Matriz do Caniço, auf der Seite des Briefes verlegt.

## 5 CAPELA DA MÃE DE DEUS *Caminho da Mão de Deus*

Die Kapelle der Muttergottes, die sich neben dem ehemaligen Caminho Real Nr. 23 befindet, wurde zu Beginn des 16. Jahrhunderts von den Schwestern D. Isabel und D. Leonor Álvares, den wichtigsten Zuckerrohrproduzenten in der Region, gegründet. Sie wurden "Moças" genannt, weil sie unverheiratet geblieben sind. Es wurde mit dem Ziel gebaut, die Kapelle eines kleinen Klosters zu sein, das dort gebaut werden sollte (Projekt, das aufgrund des Verfalls des Zuckergewinns nicht vorankam). Diese spätgotische / manuelinische Einsiedelei hat eine Fassade aus Giebel, zerrissen durch einen Rundbogen über Säulen in regionalem Mauerwerk, gekrönt von einem Rosettenfenster.



Außenperspektive

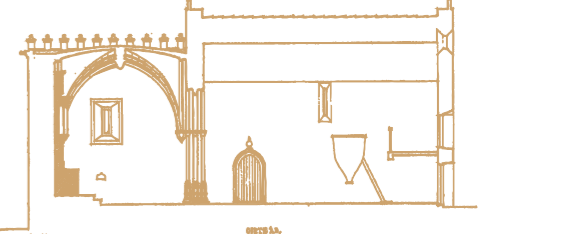
Die Hauptkapelle ist mit Zinnen und merkwürdigen Wasserspeiern an den Eckpfeilern gekrönt, mit einem einfachen Rippengewölbe aus Konsolen, das in der Mitte von einem mit pflanzlichen Elementen verzierten Stock verschlossen ist. Es ist erwähnenswert, dass die Tür zur Sakristei mit einem gebogenen Spitzbogen und einem Tannenzapfen- oder Maiskolben-Finish versehen ist. Das manieristische Hauptaltarbild (1550-1560) aus weiß und gold gestrichenem Holz mit zwei Registern zeigt Pilaster, die vier Ölgemälde auf Holz verteilen, darunter Santa Catarina de Alexandria und Santo António rechts, Santiago und São João Baptista links; im Opferzentrum wurde der Kelch mit dem eucharistischen Hostie an der Tür dargestellt und ein Oratorium mit dem Bild der Mutter Gottes und dem oberen Ende in einem dreieckigen Giebel. Diese kostbaren Gemälde stammen von Diogo Contreiras, einem der interessantesten portugiesischen Maler der manieristischen Zeit.



Presbyterium

Auf dem Boden dieses Chores befindet sich ein Grabstein aus hartem Mauerwerk seiner Gründer. Es ist anzumerken, dass die Kapelle trotz vergangener Jahrhunderte eine formale Kohärenz aufweist und ihre zeitgenössischen Elemente bewahrt, ohne im Laufe der Zeit wesentliche stilistische Veränderungen erfahren zu haben.

Die Kapelle von Madre de Deus ist seit 1940 als von öffentlichem Interesse eingestuft.



Längsprofil

## 6 IGREJA MATRIZ DO CANIÇO *Rua João Paulo II*



Hauptfassade

Die Mutterkirche von Caniço, Igreja Matriz do Caniço, wurde im 18. Jahrhundert nach einer lebhaften Diskussion darüber erbaut, auf welcher Seite der Ribeira (des Flusses) sich diese Kirche befinden sollte. Auf der Machico-Seite gab es die Kirche, die Santo Antão gewidmet war, und auf der Funchal-Seite eine andere Kirche, die dem Heiligen Geist gewidmet war. Da die Anhänger keine Einigung darüber erzielen konnten, auf welcher Seite sich die neue Kirche befinden würde, löste Pater José Lomelino Barreto das Problem und bot das Land auf der Funchal-Seite an, wo festgelegt wurde, dass die zukünftige Kirche von Caniço dort gebaut werden sollte, Santo Antão gewidmet. Ihm zu Ehren trägt der Platz vor diesem Tempel seinen Namen. Hier können Sie wunderschöne Tipuanas (Tipuana tipu), Jacarandas (Jacaranda mimosifolia) und die endemischen Drachenbäume (Dracaena draco) sehen. Genießen Sie auf der Ostseite ein charakteristisches Häuschen “Casinha de Prazer” an der Wand eines Privathauses.

Diese Kirche mit einem rechteckigen Grundriss und einem einzigen Kirchenschiff wurde 1783 eingeweiht und hat im Inneren weiße, goldene und marmorierte Schnitzereien im Übergang zwischen Barock und Rokoko. Die Hauptfassade in manieristischer Sprache ist von Pilastern begrenzt, die ein Steinportal mit einem vollen Bogen zerreißen, der von einer Inschrift überragt wird, die auf den Bau und die Weihe des Tempels in Porto Santo-Stein anspielt. Das Kirchenschiff wird von drei großen Fenstern beleuchtet, von denen das zentrale aus königlichen Waffen besteht, ebenfalls aus Mauerwerk aus Porto Santo.

Im Inneren der Kirche stechen nebenstehende Altarbilder aus Marmor, Grau, Rot und Bläulichem Rokoko-Stil mit zentralen Leinwänden des fruchtbaren Madeira-Malers Nicolau Ferreira hervor, die von einem komplexen erhabenen Giebel mit einem zentralen Marmormedaillon gekrönt werden.



Presbyterium